

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 37

PDF erstellt am: **09.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sein, wenn wir auf solch einen ungleichen Pakt eingehen wollten.

A. P.

Lieber Nebelspalter!

Es ist wohl an der Zeit, die Polemik über den Wert und Unwert von Frau und Mann zu schliessen, denn die gegenseitigen Anödereien in den Einsendungen zeigen zur Genüge, dass auf beiden Seiten nicht alles stimmt. Wir alle wissen, dass es Frauen gibt, von denen eine einzige mehr wert ist als hundert Männer, und umgekehrt. Niemand kann sagen: die Frauen sind so und die Männer so, sondern nur: diese eine Frau ist so und jener eine Mann so, und auch dann stimmt es nur zum Teil, denn niemand kennt seinen Nächsten im Grunde seines Wesens und viele kennen nicht einmal sich selbst.

Du kannst also dieses Kapitel mit gutem Gewissen abschliessen, denn das hohe Ziel des gegenseitigen Sichkennlernens und Sichverstehens, das Du Dir offenbar mit der Eröffnung dieser Artikelserie gesteckt hast, wirst Du auf diesem Wege nie erreichen. Wohl aber werden diejenigen, die edler Gesinnung und guten Willens sind, das andere Geschlecht auch weiterhin achten und ehren. Den Uebrigen aber ist leider vorläufig noch nicht zu helfen.

Mit herzlichem Gruss:

B.

Kluge Frauen.

Das Berliner Tageblatt berichtet aus San Francisco, dass der Direktor der dortigen Universität die Unvorsichtigkeit beging, seine Ansicht über die Frauen dahin zu äussern, dass «die begabtesten Mädchen am wenigsten zu Ehefrauen begehrt seien!»

Darauf ungeheurer Sturm der Entrüstung in der Frauenwelt. Eine scharf-

sinnige Advokatin weist triumphierend nach, dass von ihren Studienkolleginnen über die Hälfte verheiratet seien (was aber natürlich nichts beweist, da Studium mit Intelligenz nichts zu tun hat, und somit die Wahrscheinlichkeit bestehen bleibt, dass die Klügeren unter den Studienkolleginnen keinen Mann bekamen.) Eine andere Dame rechtfertigt ihre Ehelosigkeit mit dem pfiifigen Argument, dass kluge Frauen allerdings schwerer hätten, einen Mann zu finden, und zwar deshalb, weil kluge Frauen ihre Auswahl unter klugen Männern zu treffen hätten, wobei sich dann freilich eine gewisse Kalamität einstelle, was aber bei dem Mangel an klugen Männern durchaus nicht Wunder nehmen könne... Dieser Begründung setzt ein Arzt das Gesetz von der ergänzenden Gattenwahl entgegen, wornach dumme Männer kluge Frauen heiraten, kluge Männer hingegen dumme Frauen vorziehen, eben weil sie klug sind...

In solchen Thesen und Antithesen geht der Streit hin und her. Interessant bleibt die ehrlich gemeinte Feststellung des Universitäts-Direktors, und man glaubt gerne, dass begabte Mädchen tatsächlich schwer haben, einen Mann zu finden. — Woher das kommen mag, wäre wohl einer ernsthaften Untersuchung wert. Wer Lust und Scharfsinn besitzt, möge sich versuchen.

Sie: «Oh, hätte ich doch auf meine Mutter gehört, die mir meine Heirat mit Dir verboten hatte!»

Er: «Ach, ich wusste ja gar nicht, dass Deine Mutter mir so wohlgesinnt war.»

*

«Was ist positiv, Vater?»

«Wenn die Mutter im Schaufenster einen neuen Hut sieht!»

Herbst!



Bei uns finden Sie alles Neue und Schöne in der gewünschten Art und Preislage. Bei uns kaufen Sie deshalb vorteilhaft, weil wir infolge unserer kolossalen Umsätze stets im Grossen einkaufen und dadurch auf die Gestaltung der Preise Einfluß nehmen können. Gerade in diesem Herbst haben wir manche Verbilligung erzwungen, die den Käufern zugute kommt.

Also auf zu

Harry Goldschmidt

St. Gallen

Telephon 2634

Unsere Modeschau findet am 29. Sept. im „Schützengarten“ in St. Gallen statt.

Zündhölzer

Kunstfeuerwerk

und Kerzen jeder Art, Schuhcreme „Ideal“, Bodenmilch, Bodenöl, Stahlspäne, Wagenfett, Lederfett, Lederlack usw., liefert in bester Qualität billigst **G. S. Fischer**, Schweiz, Zürich u. Fretzweilfabrik, Fretzweil (Zürich). Geogr. 1860. Verlangen Sie Preisliste.



verschönt,
verjüngt und
konserviert
sich.

Tuben Fr. 1.25 und Fr. 2.50.



Ueberraschend schnell
verschwinden
**Müdigkeit und
Schmerzen**

in den Füßen und Beinen durch Tragen der Original Jung's Fußgelenkhalter. Sie bringen das Fußgelenk wieder in die normale Lage zurück und stärken die Fußmuskeln durch leichte Massage beim Gehen. Angenehm und leicht im Tragen. Erfolg garantiert. Erhältl. in Schuh- und Sanitätsgeschäften und bei Pédiçuren oder direkt, mit Angabe der Schuhnummer, von d. Gen.-Vertretung, Bergstr. 161, Zürich 7. Verlangen Sie die illustrierte Gratisbroschüre.

Nervenzstärkende Fichtennadelbäder

Ja, aber nur mit **Dr. Max Fröhlichs Fichtennadelbad!**
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Wo nicht, durch „Kubus“, Chem. Laboratorium, Zürich 4,
Anwardstraße 78. — Tel. S. 51 57.

Immer tadellos rasiert!

Die Schwedenstahlklinge „Record“ (Syst. Gillette), feinstes Solinger Fabrikat, jede Klinge haarscharf geschliffen und abgezogen, verkaufen wir ab Fabriksdepot direkt an Selbstrasierer **per Stück à 15 Rappen**. Mindestquantum 1 Dutzend. Bei Kauf von 3 Dutzend **GRATIS 1 feiner versilberter Rasierapparat**, massiv mit Etui, oder 1 Dutzend Klingen, oder 1 feine Rasierseife. Musterklinge gratis.

Rasierklingen-Depot Record Winterthur, Postf. 22a.
Wiederverkäufer gesucht.

Die GUTEN MÖBEL VON

MOEBEL FINKBOHNER ZÜRICH

JOSEFSTRASSE 101/06/08 Tram 4 und 12

Für Frauen und Töchter, die heimlich an dem abzehrenden **Weissfluss** leiden, sich schwach, matt u. schlaff fühlen, sind unsere langjährig bewährten hochalpinen **Frauentropfen** (Schutzmarke Rophaien) eine wahre Wohltat. Ein altes Mahnwort lautet: Wer den Weissfluss nicht entfernt, bei dem schlägt keine Medizin an. Fr. K. Sch. in U. schreibt: „Senden Sie mir diesmal eine Kurflasche Frauentropfen, die Probeflasche hat mir schon viel geholfen und werde ich immer Ihr Kunde sein.“ Frau M. in L. schreibt: „Senden Sie mir noch eine Flasche Frauentropfen, bin mit der letzten sehr zufrieden gewesen.“ Alleinversandt in Flaschen zu Fr. 2.75, Kurfl. 6.75, nur durch das **Urschweizerische Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.**

MERKUR

SEIN GUTER
Kaffee
SEIN WÜRZIGER
Tee
SEIN
Tourenproviant
Rohkost-
SPEZIALITÄTEN

5% Marken 130 Filialen